

# inHard

alles, was **KRACH** macht!

Nr. 86  
Sept./Oktober  
2014  
17. Jahrgang  
Gratis im Fachhandel  
[WWW.INHARD.DE](http://WWW.INHARD.DE)



## Jethro Tull's IAN ANDERSON --- THICK AS A BRICK --- LIVE IN ICELAND



**JETHRO TULL'S IAN ANDERSON**  
**Thick As A Brick - Live In Iceland**  
 Eagle Records/edel  
 ★★★★★

Ein Livemitschnitt aus Island, das den ersten und den zweiten Teil von TAAB auf einer Doppel-CD vereint. Das lag ja auch nahe, die komplette Geschichte um Gerald Bostock in einer Live-Performance zu vereinen. Das Querflötenspiel von Ian Anderson macht immer noch Laune und auch seine Tourband weiß zu überzeugen. Besonders gut gelungen ist die Bühnenfassung des zweiten Teils von TAAB, der komplett auf der zweiten CD untergebracht wurde. Für die exzellente Klangqualität des Stereo Mixes war übrigens Jakko Jakszyk verantwortlich.

DAVID COMTESSE



**GURU GURU**  
**45 Years Live**  
 TM/in-akustik  
 ★★★★★

Die Psychedelic- und Krautrock-er Guru Guru sprühen auch im 45. Jahr ihres Bestehens nur so vor Energie und Spielfreude über. Dies macht diese Live-Doppel-CD, die am 14.12.2013 im Heidelberger Karlstorbahnhof aufgezeichnet wurde, mehr als deutlich. Ausufernde Improvisationen auf über 11 Minuten wie in dem indische-influenzierten „Izmiz“ oder Klassiker wie „Ooga Booga Special“ und „Elektrolurch Mutation“ machen deutlich, dass die Band um Drummer Mani Neumeier so schnell nicht ans Aufhören denken wird. Und das ist auch gut so. Ein Pflichtkauf für alle Krautrock & Jam-Freunde!

TIM BELDOW



**AUSTRALIAN PINK FLOYD SHOW**  
**Eclipsed By The Moon**  
 Black Hill Pictures/edel  
 ★★★★★

Mit Plagiaten habe ich es normalerweise nicht so, aber was die australische Pink Floyd-Coverband hier auf der Bühne abzieht, macht für mich als alten Pink Floyd-Fan schon großen Spaß. Aufgezeichnet wurde ihre Liveshow, die auf 2 CDs erscheint, während zweier Auftritte im April 2013 in den Trierer und Oberhauser Arenas. Das Klangbild ist spektakulär und auch die Stimme von Sänger Steve Mac passt prima zu den Gilmour & Waters-Songs. Also Kopfhörer anschalten und den Klassikern wie „Speak To Me“, „Breathe“, „Eclipse“ und „In The Flesh?“ andächtig lauschen.

RAINER GUÉRICH



**VOYAGER**  
**V**  
 IAV Records/MBM  
 ★★★★★

Das australische Progro-Quintett Voyager stellt mit „V“ sein bis dato ausgereiftestes fünftes Werk vor. 13 Tracks stehen auf dem schmackhaften Spielplan, der vollgepackt ist mit allerlei progressiven Melodiebögen, harten Gitarrenriffs, ohrgängigen Vocals und catchy Hooks. Für einen besonderen Wiedererkennungswert sorgt übrigens die Stimme von Voyager-Fronter Danny Estrins, der mitunter frappierend an den Sänger von Duran Duran erinnert. Man höre hierzu mal das hymnisch-ohrgängige „A Beautiful Mistake“. Progro-Freunde können bei dieser Scheibe bedenkenlos zugreifen!

DAVID COMTESSE

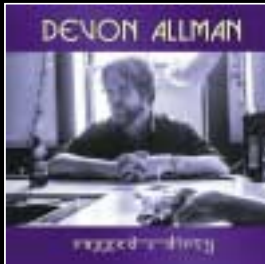


**HEAT**  
**Labyrinth**  
 This Charming Man Rec./Cargo  
 ★★★★★

Mit der vorliegenden Scheibe legen die fünf Wahlberliner ihren neuesten Longplayer vor und schmelgen erneut in der Welt der abgehängten Blues-Akkorde, 70er-Reminiszenzen und gesundem Hardrock-Sound. Ohne dabei ihre Vorbilder (u.a. Black Sabbath, Scorpions, Steppenwolf, Wishbone Ash) zu kopieren, entföhren uns Frontshouter Patrick Füllung und seine Crew in einen psychedelisch angehauchten Klangkosmos aus weitgespannten Gitarrenfahrten, kontrollierter Ekstase, lärmenden Zeitlupeversionen und purer Melancholie. Eine dicke Empfehlung für alle Psyche delicrock-Freunde!

FRANK ZÖLLNER

SOUND CHECK	CD DES MONATS									
	C. Reiter inhard	D. Comtesse inhard	F. Zöllner inhard	R. Guérich inhard	J. Eifel inhard	Tim Beldow inhard	Y. Schmidt inhard			
1. IAN ANDERSON Live In Iceland Ø: 4,7	4	6	4	6	4	4	5			
2. GURU GURU 45 Years Live Ø: 4,6	5	4	5	6	4	5	5			
3. AUSTRALIAN PINK FLOYD Eclipsed By The... Ø: 4,4	4	4	4	5	5	4	5			
4. VOYAGER V Ø: 4,3	4	4	4	6	4	3	5			
5. DANNY LIPS Balancing Birds Ø: 4,1	5	3	4	5	3	4	5			
6. HEAT Labyrinth Ø: 4,0	3	4	5	4	3	5	4			
7. JUDAS PRIEST Redeemer Of Souls Ø: 3,9	3	4	4	4	3	4	5			
8. DEVON ALLMAN Ragged & Dirty Ø: 3,7	4	4	3	4	4	3	4			
9. TALCO Live In Iruna Ø: 3,6	3	3	3	4	5	4	3			
10. SAOR PATROL Outlander Ø: 3,4	3	4	3	5	3	4	3			
11. MAXXWELL Tabula Rasa Ø: 3,3	4	4	2	4	3	3	3			
12. POSTSCRIPTUM Marian Ø: 3,1	3	2	3	4	4	3	4			
13. THE TIDAL SLEEP Vorstellungskraft Ø: 3,0	3	2	4	3	4	2	3			
14. DELLAHNS Past True Lust Ø: 2,9	3	4	2	3	2	3	3			
15. THOMSEN Unbroken Ø: 2,7	4	2	2	3	3	3	2			
16. HEAVENS A BEER Tour De Áfel Ø: 2,6	2	2	3	3	2	3	3			
17. VLAD IN TEARS Vlad In Tears Ø: 2,4	3	3	4	3	1	2	1			
18. BLACK ACES Hellbound Ø: 2,3	1	3	3	2	2	3	2			
19. FELINE MELINDA Dance Of Fire And... Ø: 2,1	1	2	3	3	2	2	2			
20. PIGEONS ON THE GATE The Shift Ø: 2,0	2	1	2	3	3	2	1			



**DEVON ALLMAN**  
**Ragged & Dirty**  
 Ruf Records/in-akustik  
 ★★★★★

Trotz seiner Erfolge mit der Royal Southern Brotherhood hat Sänger und Gitarrist Devon Allman (Sohn von Gregg Allman) noch die Zeit gefunden, um seinen zweiten Alleingang fertigzustellen. Auf dem Spielplan steht elektrisch influenzierter Bluesrock, der schon gleich auf dem zügellos nach vorne preschenden Opener „Half The Truth“ gute Laune macht. Genauso wie das rauh-rüde Titelstück „Ragged & Dirty“, eine inbrünstige Luther Allison-Coverversion. Und das neunminütige Instrumental „Midnight Lake Michigan“ unterstreicht nachdrücklich die Klasse von Devon Allman auf der Gitarre. Empfehlung!

TIM BELDOW



**JUDAS PRIEST**  
**Redeemer Of Souls**  
 Epic Records/Sony  
 ★★★★★

Judas Priest melden sich mit einer neuen Scheibe zurück, nachdem ihr letztes Studioalbum „Nostradamus“ aus dem Jahre 2008 datiert. Das Ergebnis klingt über weite Strecken sehr retro-orientiert und sollte auch die Fans aus alten Tagen zufrieden stellen. Die CD startet mit dem rasanten Opener „Dragonaught“, das sich nicht zuletzt durch die hervorragende Gitarrenarbeit auszeichnet. Weitere Höhepunkte sind der hymnische Titeltrack und das tempo-varierende „Hell & Back“, auf dem die Band ihr gesamtes Können in die Waagschale wirft. Und der Gesang von Rob weiß immer noch zu überzeugen...

DAVID COMTESSE



**DANNY LIPS**  
**Balancing Birds**  
 Stereoflex Records  
 ★★★★★

Danny Lips sind eine fünf-köpfige Band aus Finnland, die uns auf ihrem neuen Album einen packenden und melancholischen Indierock serviert, der zu gefallen weiß. Unverkennbare Trademark ist hierbei die hymnische und mitreißende Stimme von Frontmann Vesa Himane, die den Hörer nicht nur auf Nummern wie „Clouds“ zu begeistern weiß. Schön sind auch die immer wieder eingeschobenen melancholisch gefärbten Stücke wie das wunderbare „Heal Me“. Danny Lips bieten erstklassigen Indie-Rock mit allen Höhen und Tiefen, der gekonnt musikalisch umgesetzt wird. Geheimitipp!

RAINER GUÉRICH

## BLACK ACES

### Hellbound

Bad Reputation/Cargo

★★★★

Aus Australien kommen die Hardrocker von Black Aces, die von ihren Landsleuten AC/DC und Rose Tattoo beeinflusst wurden. Leider ist ihre mit 7 Tracks bestückte EP relativ kurz geraten. Dennoch kann man erkennen, dass die Truppe um Frontmann Tyler Kinder ihr Handwerk versteht. Als Reinhardtips seien von meiner Stelle hier Songs wie „Ain't Got A Heart To Break“ und „Devil Woman“ empfohlen.

BERND OPPAU

## ECHO US

### II.XII. A Priori Memoriae

Dust On The Tracks

★★★★

Echo Us ist das Soloprojekt des Amerikaners Ethan Matthews, der in früheren Zeiten bei der Prog-Metal-Band Greyhaven den Multi-Instrumentalisten gab. Seit einigen Jahren wandelt er aber nun auf Solopfad. Seine neueste Arbeit ist eine Prog-Rock-Scheibe mit weitgespannten Melodiabögen, Harmoniegesang und elektronischer Gitarrenarbeit, die in ihren besten Momenten an Arbeiten von Mike Oldfield und Alan Parsons Project erinnert. Dazu kombiniert Ethan seine vielschichtigen Klangstrukturen mit Ethno-Elementen, mittelalterlichen Kirchengesängen und Ambient-Ausflügen. Da heißt es die Räucherstäbchen angezündet, den Vanilletee aufgebriht und den Meditationsteppich ausgepackt.

FRANK ZÖLLNER

## FAIR WARNING

### The Box

Steamhammer/SPV

★★★★

Fair Warning sind zweifellos eine der besten Melodicrock-Bands. Wer seine CD-Sammlung noch komplettieren möchte, sollte sich unbedingt diese 5 CD-Box zulegen, die fünf Alben der Band enthält, die bisher nur sehr schwer zu bekommen waren: „Go“ (1997), „Live And More“ (1998), „Four“ (2000), „Brother's Keeper“ (2006) und „Aura“ (2009). Erwähnenswert ist auch die liebevolle Aufmachung der einzelnen Alben, die in der LP nachempfundenen Pappschubern stecken. Eine dicke Empfehlung!

DAVID COMTESSE

## FINAL STEP

### Desert Trolls

#### Uncle Joe's Space Mill

Sireena/Broken Silence

★★★★

Über Sireena Records erscheinen gleich zwei interessante Veröffentlichungen der aus dem Schweizer Tessin stammenden Progressive Jazzrock-Formation Final Step. „Desert Trolls“ ist das 2010er Debüt der Band um den Gitarristen/Komponisten Matteo Finali. Einflüsse von King Crimson und spätem 70er Jahre Fusion-Jazzrock sind spürbar. Hörenswert ist auch das Zweitwerk „Uncle Joe's Space Mill“ (2013), das mit einer Bela Bartok-Adaption

beginnt und im folgenden Hördurchlauf die Ethno- und Balkan-Komponente noch deutlicher in den Gruppenound einwebt.

RAINER GUÉRICH

## HEAVENS A BEER

### Tour De Äfel

7Us Records/Membran

★★★★

Dass Deutschrock mit Mundart funktionieren kann, ist spätestens seit den Höhnern und BAP kein Geheimnis mehr. Und genau auf dieser Welle surfen auch die Jungs von Heavens A Beer. Mit „Tour De Äfel“ legen die sechs urwüchsigen Rocker ihre Debütarbeit vor und liefern eine Mischung aus Mitgröhl-Rock-Nummer, Feuerzeug-Ballade und altbackener Lebensweisheiten. Klar, dass hier das Rad nicht neu erfunden wird. Der eine oder andere Akkord kommt einem auch bekannt vor, aber dafür gibt's von Heavens A Beer eine extra große Schippe gute Laune gratis dazu.

FRANK ZÖLLNER

## HENRIETTA

### The Trick Is Not Minding

Happy Little Trees

★★★★

Henrietta ist eine empfehlenswerte Truppe aus Orlando/Florida, die uns hier eine sehr ins Ohr gehende Indierockscheibe serviert. Dies ist vor allem der tollen Stimme von Sänger Manny Urdaneta zu verdanken, der Nummern wie „Give It Up, Kid“ und „2000 Miles“ zu echten Ohrstürmern adelt. Vielschichtige Gitarren-Arrangements und erstklassiges Songwriting sorgen für ein durchgehend hohes Level der Platte. Auf jeden Fall eine Entdeckung wert!

JÖRG EIFEL

## ION VEIN

### Ion Vein

Mortal Music/Cargo

★★★★

Ion Vein kommen aus Chicago und veröffentlichen hier ihr selbstbetitelttes drittes Album, das für die Power Metal-Formation gleichzeitig auch einen Neuanfang darstellt. Immerhin präsentiert die Truppe auf den 12 Tracks ihren neuen Frontmann Scott Featherstone. Dieser weiß auf Songs wie „Fools Parade“ und „Face The Truth“ durchaus zu überzeugen. Wer also auf gut gemachten Power Metal steht, ruhig mal ein Ohr riskieren...

OLAF ROMINSKI

## KEEP ME ALIVE

### Bear Attack

Got You On My List/Membran

★★★★

Keep Me Alive sind eine fünfköpfige Metalcore-Truppe aus Marburg, die mit „Bear Attack“ ihr Erstlingswerk vorstellen. Auf dem Spielplan steht ein packender, straighter und ehrlicher Metalcore, der von Szenegroßen wie Unearth, Maroon und As I Lay Dying beeinflusst wurde. Als Spieltipps empfehlen sich Songs wie „I Know That Feel, Bro“ und „Reign Of Masks“.

JÖRG EIFEL

## LUNOCODE

### C'è vita intelligente sulla terra?

7Hard/Membran

★★★★

Lunocode sind eine italienische Progressive-Art-Pop-Band aus Umbrien, bei der sich Literatur, Musik und theatrale Dramaturgie zu einem Gesamtkunstwerk verbinden. Und tatsächlich hat Mastermind Perseo Manzoni, ein renommierter und multitalentierter Kreativ-Künstler, das Album live in einem Theater vor Publikum aufgeführt. Den Live-Mitschnitt „C'è vita intelligente sulla Terra?“ (Gibt es intelligentes Leben auf der Erde?), der im „Teatro dei Anghiari“ aufgenommen wurde, gibt es auf CD 2 zu hören. Noch packender klingt allerdings die Studioversion der Konzeptscheibe (CD1), die ganz auf den Gesang von Sängerin Daphne Romano zugeschnitten ist. Hörenswert!

RAINER GUÉRICH

## MOJO JAZZ MOB

### Still Hunting

Setalight

★★★★

Nach fast 5 Jahren Alumpause melden sich die Münsteraner stimmungsvoll und voller Tatendrang in der Szene zurück und blasen zur Jagd. 14 Powergranaten haben Mojo Jazz Mob im Gepäck und spielen unverwässerten Metal & Stoner-Rock auf den Punkt. Da wird die Vollbedienung in Sachen Stakkato-Gitarren, Energie-Drumming und Melodic-Metal-Vocals geboten, dass es eine wahre Freude ist. Damit dringen die Jungs bis in die Eingeweide vor und sorgen für ein wohliges Feeling zwischen Herz und Nieren. Mojo Jazz Mob zeigen einmal mehr, dass sich erstklassiger Metal auch in deutschen Landen sein Revier erstreiten kann.

JÖRG EIFEL

## THE POOR DEVILS

### Tower Of Strength

Puke Music/Broken Silence

★★★★

The Poor Devils kommen aus Würzburg und haben sich bereits im Mai 2011 gegründet. Musikalisches stehen sie für einen leidenschaftlichen, schnörkellosen und nach vorne marschierenden Hardcore-Punk, der natürlich live on stage am besten rüber kommt. Deshalb steht dieses Jahr auch noch ein Tour-Support von Agnostic Front an. Bis dahin kann man ja ihr Erstlingswerk „Tower Of Strength“ ausgiebig hören!

OLAF ROMINSKI

## SEPULTURA WITH LES TAMBOURS DU BRONX

### Metal Veins - Alive At Rock In Rio

Armoury Records

★★★★

Die brasilianischen Sepultura sind immer für eine Überraschung gut. So absolvierten sie am 19.09.2013 beim legendären „Rock In Rio“-Festival in Brasilien einen einzigartigen Konzertauftritt zusammen mit der französischen Industrial-PercuSSION-Truppe Les Tambours Du Bronx. Ergebnis ist ein bisher nicht gehörtes Sepultura-Konzert, bei dem Lautstärke und kraftstrotzende Performance zu einer aufregenden



## SAOR PATROL

### Outlander

ARC Music

★★★★★

Gut gemachten Dudelsackrock gibt es nur selten. Die fünfköpfige schottische Truppe SAOR Patrol zählt zu den besten Vertretern dieses Genres und verbindet in ihrem einzigartigen Sound urschottische Melodien mit keltischem Rock. Von dieser einzigartigen musikalischen Verbindung zeugt auch ihr neues Album „Outlander“. Man höre hierzu nur das mächtige „Three Wee Jigs“, in dem mächtige Trommelwirbel auf authentische Dudelsackmelodien und elektrische Gitarrenriffs treffen. Zu den größten Fans von SAOR Patrol zählt übrigens kein Geringerer als Lemmy Kilmister von Motörhead.

TIM BELDOW



## TALCO

### Live In Iruna

Destiny/Broken Silence

★★★★★

Die 6köpfige aus Venedig stammende Ska-Punk-Truppe Talco feierte ihr 10jähriges Bestehen mit zwei packenden Liveshows, die im spanischen Iruna (Pamplona) aufgezeichnet wurde. Es ist schier unglaublich, mit welcher Power, Intensität und Leidenschaft die Gruppe ihre Texte in italienischer Sprache on stage heraushaut und dabei komplette Säle zum Kochen bringt. Mitreißende Chorgesänge, packende Bläusersätze und unmissverständliches politisches Bewusstsein zeichnen die Talco-Songs aus. Quasi ein Live-Best Of der bisherigen 5 Alben plus beiliegender Bonus-DVD mit Tour-Doku + Interviews. Top!

JÖRG EIFEL



## MAXXWELL

### Tabula Rasa

Fastball/Soulfood

★★★★

Den CD-Titel haben die Schweizer Hardrocker nicht grundlos gewählt, denn schließlich mussten sie im Vorfeld einen Wechsel des Mikromannes bewältigen. Neu im Line-Up ist nun Sänger Gilberto Meléndez, der durch die Wandlungsfähigkeit seiner Stimme der Band neue Spielräume gibt. Dies wird schon gleich auf dem nur so vor Kraft strotzenden Opener „Partykings“ klar, der Maxwell in die straighte Rockschiene abtauchen lässt. Doch Gilberto beherrscht auch den bluesigen Gesang im zurückgeschraubten Tempo. Man höre hierzu nur das wunderbare „Nothing Changes My Mind“.

DAVID COMTESSE



## THE KINKS

### Lola Versus Powerman And The Moneygrrrl

BMG Rights/Sony Music

★★★★★

Das legendäre 1970er Konzeptalbum der Kinks, bei dem die unterschiedlichen Facetten des Musikgeschäfts satirisch beleuchtet werden, erscheint hier in einer opulenten 2 CD-Neuedition. CD1 beinhaltet das sorgfältig remasterte Originalalbum, das von 7 raren Bonustracks, darunter auch eine Alternate Version von „Lola“ komplettiert wird. Nicht minder üppig ist die zweite CD ausgestattet, auf der der Kinks-Soundtrack zu dem Film „Percy“ zu hören ist. Auch hier gibt es noch eine Vielzahl von unveröffentlichten Aufnahmen, darunter etliche Monoversionen, u.a. von „Powerman“.

BERND OPPAU



### KOPFECHO

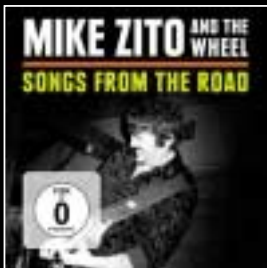
Fernweh

Wolverine Records/Soulfood

★★★★★

Kopfecho sind eine vielversprechende junge Punkrock-Band aus Düsseldorf, die auf ihrem Erstlingswerk „Fernweh“ mit sozialkritischen Texten und straighter Gangart zu gefallen wissen. Der Vierer hat in seiner jungen Karriere schon reichlich Bühnenerfahrung sammeln können. So stand die Truppe bereits mit Bands wie TV Smith, UK Subs und Glen Matlock (Sex Pistols) auf der Bühne. Textlich geht es in den Stücken auf der CD schonungslos deutlich zur Sache, wobei klar Stellung bezogen wird gegen Themen wie Intoleranz, Faschismus und Gewalt. Wer aussagekräftigen Punkrock mag, sollte ein Ohr riskieren...

ENZO BACH



### MIKE ZITO

Songs From The Road

Ruf Records/in-akustik

★★★★★

Die neueste Ausgabe der „Songs From The Road“ Reihe ist Mike Zito und seiner Band The Wheel gewidmet. Mitgeschnitten wurde ihr Konzertauftritt am 10. Januar 2014 im Dosey Doe-Club im texanischen The Woodlands. Das Publikum war begeistert, denn Zito & Co lieferten ein Live-Set ab, das keinerlei Wünsche offen ließ. Ob funkige Nummern, Bluesrock, Southern-Einflüsse oder Roots Rock - Mike Zito verfügt über ein breit gefächertes musikalisches Vokabular. Wie bei dieser Reihe üblich, gibt's auch noch eine Konzert-Bonus-DVD obenauf inklusive Fan-Interviews und 6 Storyteller Videos.

TIM BELDOW

Musikmischung fusionieren.  
BERND OPPAU

### TOS

Home

Jazzhaus Records

★★★★★

Zwei Jahre hat der Vierer aus Süddeutschland an dem adäquaten Nachfolger zu „Idiom“ gefeilt. Nun ist die Scheibe endlich fertig und bietet handgemachten Rock und ins Ohr gehende Vokalharmonien, hymnisch, authentisch und ehrlich. Die Band, die permanent on stage anzutreffen ist, hat natürlich auch einiges an Liveenergie in die 13 neuen Tracks gepackt. Stücke wie „Mission“ und „Worlds Collide“ sollten denn auch bestens auf der Bühne funktionieren.

BERND OPPAU

### SNOWY WHITE & THE WHITE FLAMES

Live At Rockpalast

Repertoire Records

★★★★★

Seine ersten musikalischen Erfolge feierte Snowy White als Gitarrist bei Thin Lizzy. Sein unnachahmliches Saitenspiel war aber auch bei unzähligen anderen Künstlern zu hören, allen voran Pink Floyd. Doch auch unter eigenem Namen konnte Snowy White mit seinen White Flames seit Anfang der 80iger Jahre bis zum heutigen Tage beachtliche Erfolge in der Blueszene verbuchen. Seine Fans lieben ihn für seinen tollen Gesang und sein unnachahmliches Gitarrenspiel, das über einen hohen Wiedererkennungswert verfügt. Und live on stage ist der Brite eine Wucht, was dieses liebevoll aufgemachte Rockpalast-Triple-Set (2CD+DVD) aus dem Hause Repertoire Records beweist. Zu sehen und zu hören sind zwei grandiose Rockpalast-Auftritte aus den Jahren 1996 und 2007. Ein ganz besonderes Highlight ist hierbei seine auf dem 1996er Live-Set zu findende Coverversion des Peter Green-Klassikers „Looking For Somebody“.

RAINER GUÉRICH

RAINER GUÉRICH

RAINER GUÉRICH

Namen konnte Snowy White mit seinen White Flames seit Anfang der 80iger Jahre bis zum heutigen Tage beachtliche Erfolge in der Blueszene verbuchen. Seine Fans lieben ihn für seinen tollen Gesang und sein unnachahmliches Gitarrenspiel, das über einen hohen Wiedererkennungswert verfügt. Und live on stage ist der Brite eine Wucht, was dieses liebevoll aufgemachte Rockpalast-Triple-Set (2CD+DVD) aus dem Hause Repertoire Records beweist. Zu sehen und zu hören sind zwei grandiose Rockpalast-Auftritte aus den Jahren 1996 und 2007. Ein ganz besonderes Highlight ist hierbei seine auf dem 1996er Live-Set zu findende Coverversion des Peter Green-Klassikers „Looking For Somebody“.

RAINER GUÉRICH

## VINYL VINYL VINYL

### COHEED AND CAMBRIA In Keeping Secrets Of Silent Earth:3

Columbia/Sony Music

★★★★★

Das derzeitige Vinyl-Revival hat auch dafür gesorgt, dass das zweite Album der New Yorker Progressive Rocker Coheed And Cambria aus dem Jahre 2003 nun erstmals als Doppel-LP erscheint. Auf dem Konzeptalbum geht es um die Geschichte des Ehepaars Coheed und Cambria, die zusammen auf einem erdähnlichen Planeten leben. Musikalisch umgesetzt wird die anspruchsvolle Story mit einer innovativen Mischung aus Metal, Hardcore Punk, Pop und Progressive Rock. Eine besondere Erwähnung hat sich auch das liebevoll aufgemachte Gatefold Cover und das 180 Gramm Vinyl verdient!

BERND OPPAU

### LE MUR

In Tenebris

Tribal Stomp Records/Cargo

★★★★★

Nach dem letztjährigen Release „Silentia Nova“ erscheint nun endlich auch das 2011er Erstlingswerk des Bochumer Krautrock-Trios Le Mur. Die Band um Matthias Gräf, (guit., organ, voc.), Janine Ficklscherer (bass) und Georgios Dosis



(drums, perc.) serviert auf den beiden LP-Seiten ausufernde Instrumentalparts, die mit allerlei Space- und Progeinflüssen gewürzt werden. Man höre hierzu nur das elfminütige Stück „Cage“, dessen hypnotischer Sogwirkung man sich nur schwer entziehen kann. Klasse sind auch die gelegentlich eingestreuten Saxophon-Schübe von Matthias Gräf. Das Vinyl erscheint lediglich in einer Auflage von 500 Ex., davon 200 in weißem Vinyl!

RAINER GUÉRICH

### THE VAGOOOS

The Vagooos

Off Label Records/Timezone

★★★★★

The Vagooos können auf eine vierjährige Bandgeschichte zurückblicken, in der sie quer durch Europa getourt sind und auf so manchen



Parties gespielt haben. Ihr Sound klingt rough & authentisch und kombiniert Garagenrock mit fuzziigen Gitarren, Echoes, Psychedelic- und Blues-Elementen. Nachzuhören auf den 12 Songs ihrer selbstbetitelt LP, die quasi live in einer Sessionatmosphäre im Studio entstanden sind. Selbstverständlich wurde alles analog aufgenommen, wie sich das bei einer vernünftigen LP gehört. Wer die Songs auch im Auto hören möchte, kann sich die Tracks mit beiliegendem MP 3-Download-Code auch herunterladen. Als Anspieltipp empfehle ich mal den atmosphärisch flirrenden Desertrock "Lost In The Dunes" und das emotional-temporärierende "Cease" mit Wah-Gitarre...

RAINER GUÉRICH

## Neue DVDs

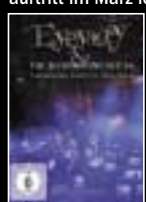
### EYEVORY & THE EUPHOBIA ORCHESTRA

A Symphonic Night Of Prog Rock

Artist Station Records/Soulfood

★★★★★

Die Bremer Progressive Rock-Band Eyevory hat sich für ihren Konzertauftritt im März letzten Jahres im



Bremer Schlachthof einen Herzenswunsch erfüllt: Zusammen mit dem 25-köpfigen Euphobia Orchestra setzte die Truppe um Jana Frank (vocals, bass), David Merz (guitar, triggerpedals), Kaja Fischer (vocals, flute, keys) und Sascha B.Suso (drums) die Songs ihrer "Euphobia"-CD in opulente Klassikrock-Versionen um. Ein besonderes Konzerterlebnis, bei dem sich orchestrale Klänge mit progressiven Klangzutaten, Folk und Klassik ganz

magisch verbinden. Für alle Prog-Fans eine dicke Empfehlung wert!  
DAVID COMTESSE

### ZZ TOP

Live At Montreux 2013

Eagle Vision/edel

★★★★★

Von Ermüdungserscheinungen ist bei den Texas-Boogie-Rockern ZZ Top auch nach 44 Jahren in unveränderter Originalbesetzung nichts zu spüren. Das beweist auch dieser brandaktuelle Konzertmitschnitt, der auf dem Montreux-Festival 2013 mitgeschnitten wurde und nun als DVD veröffentlicht wird. Im Gepäck hatten die Langbärte natürlich Stücke ihrer aktuellen Scheibe "La Futura", doch es gab selbstverständlich auch noch eine Menge Klassiker zu hören. Allen voran natürlich Knaller wie "Got Me Under Pressure", "Gimme All Your Lovin'", "Sharp Dressed Man", "La Grange" und "Tush". In der Bonussection der DVD gibt es zudem noch Interviewmaterial mit Gitarrist Billy Gibbons und Bassist Dusty Hill zu bestaunen.

DAVID COMTESSE

# IMPRESSUM

### HERAUSGEBER

inMusic/inHard  
Inh. Rainer Guérich  
Bei Fußenkreuz 11  
66806 Ens Dorf

Telefon: 06831-5095-30  
Telefax: 06831-5095-32  
e-Mail: inmusic@inhard.de  
www.inmusic2000.de  
www.inhard.de

### CHEFREDAKTION

Rainer Guérich ViSDP

### REDAKTIONELLE MITARBEIT

Ute Bahn, Enzo Bach, Diego Barth, Tim Beldow, David Comtesse, Duklas Frisch, Jörg Eifel, Fabian Hauck, Bernd Lorcher, M. Krämer, Reinhard Krämer, Sigg Mayen, Bernd Oppau, Conny A. Rettler, Olaf Rominski, Yasmin Schmidt, Verena Sturm, Minky Stein, Simone Theobald, Frank Zöllner

### REDAKTIONSANSCHRIFT

inMusic/inHard  
z.Hd. Rainer Guérich  
Bei Fußenkreuz 11  
66806 Ens Dorf

### ANZEIGENLEITUNG

Rainer Guérich (ViSDP), s.o.  
(Es gilt die Anzeigenpreisliste 2014)

### FOTOS

PR-Freigaben, Duklas Frisch

### VERTRIEB

bundesweit im Eigenvertrieb im Fachhandel (u.a. Saturn)

### COPYRIGHT

Nachdruck des Inhalts dieses Heftes nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. Alle Rechte vorbehalten!

Für unverlangte Einsendung von Tonträgern, DVDs, Manuskripten und Fotos kann keine Haftung übernommen werden.



### RUF RECORDS

20 Years Anniversary

Ruf Records/in-akustik

★★★★★

So schnell kann die Zeit vergehen! Das rührige Blueslabel Ruf Records feiert das 20jährige Jubiläum mit einer edel aufgemachten Doppel-CD mit 28 Künstlern, die die vergangenen Jahrzehnte noch einmal musikalisch Revue passieren lassen. Zusätzlich erzählt Labelchef Thomas Ruf in dem 20seitigen Booklet auch noch aufschlussreiche Anekdoten und Geschichten über die jeweiligen Songs und Künstler. Mit dabei sind Luther Allison, Samantha Fish, Dani Wilde, Ana Popovic, Erja Lyytinen, Royal Southern Brotherhood, Candy Kane, Walter Trout, Oli Brown, Aynsley Lister, Cyril Neville, Jeff Healey u.v.a.

RAINER GUÉRICH



### ONKEL TOM

H.E.L.D.

Steamhammer/SPV

★★★★★

Der Sodom-Frontsänger Tom Angelripper meldet sich mit seiner neuesten Scheibe zurück, auf der er es mal wieder ordentlich krachen lässt. Dass dabei die humorige Komponente nicht zu kurz kommt, deutet sich schon im CD-Titel an, denn die Abkürzung „H.E.L.D.“ steht für „Hart-Ehrlich-Laut-Durstig“. Womit der musikalische Anspruch der insgesamt 13 Tracks auch sehr gut auf den Punkt gebracht ist. Von Deutschrock über Punk bis Rock'n' Roll. Bei Tom Angelripper heißt das Motto Party machen, und das auf die Zwölf! Und wenn dann noch der eine oder andere Tropfen Alkohol fließt, warum nicht?

CONNY A. RETTLER

**THOMSEN****Unbroken**

Artist Station Rec./Soulfood

★★★★

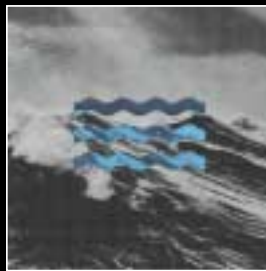
Gitarist René Thomsen holt nach seinem Solodebüt „Let's Get Ruthless“ (2009) zum zweiten Streich aus. Die 12 Songs auf „Unbroken“ entstanden dabei in direkter Zusammenarbeit mit Fates Warning-Gitarrist Helge Engelke, den Thomsen bereits aus den 80er Jahren kennt: „Wir teilten uns damals schon den Probe-raum. Er bringt genau die überragende Musikalität mit, von der Unbroken so nachhaltig profitiert.“ Ergebnis ist ein hörenswerter und vielschichtiger Power-Metal, bei dem auch noch zahlreiche Gäste im Studio vorbei schauen: Udo Dirkschneider, Vinny Appice, Bobby Jarzombek und David Vincent.

**BERND OPPAU****VLAD IN TEARS****Vlad In Tears**

Golden Core/ZYX Music

★★★★

Die Dark-Rocker aus Italien präsentieren ein Düster-Album erster Kajüte. Nach einigen bandinternen Umgruppierungen und einiger Supports für Bands wie Stahlmann, Hämatom oder Unzucht haben sich Vlad In Tears hörbar weiter entwickelt und ihren Sound nach „unten“ kalibriert. Auf dem Spielplan stehen 14 Tracks, die mit ihrer gekonnten Mischung aus harten Metalriffs und entwaffnend schöner Dark-Mucke die Bauchdecke vibrieren lassen. Songs wie „Feed On Me“ und „Bleed Out“ ziehen einen vom ersten Akkord an in ihren Bann, und Kris Vlado's rauh-markante Stimme ist schon ein echter Hinhörer.

**FRANK ZÖLLNER****THE TIDAL SLEEP****Vorstellungskraft**

This Charming Man-Rec./Cargo

★★★★

Ein astreines Noise-Rock-Album mit allem Drum und Dran legen The Tidal Sleep hier vor und etablieren sich damit neben der amerikanischen Konkurrenz. Zukünftig wird diese Scheibe zum Pflichtprogramm für alle werden, die sich mit dem Thema Psycho, Noise und Hardcore beschäftigen. Die Songs funktionieren wie eine ungestüme Rockfleischauswahl aus simplen Harmoniemustern, Growl-Vocals, unterkühltem Sound und rüder Herzlichkeit, so hart wie ein Sack Zement. Daneben gibt es aber auch Momente voller Intimität, Verletzlichkeit und tiefer Schlichtheit. Ganz großes Ohrenkino!

**JÖRG EIFEL****DELILA'S****Past True Lust**

Jazzhaus Records/in-akustik

★★★★

Der Vierer aus der Schweiz mit den beiden Frontfrauen Muriel Rhyner und Isabella Eder hat nach intensivem Touren mal wieder die Zeit gefunden, im Studio neuen Stoff einzuspielen. Ergebnis ist ein Mix aus harten Gitarrenlicks und Drumfahrten im Verbund mit charismatischen Frauen-Vocals. Und das Ganze agiert zuweilen sehr gekonnt im Spannungsfeld zwischen Punk, Rock, Pop und Psychedelic. Die Vier sind mit voller Spielfreude bei der Sache und warten mit exzellentem Songwriting und einer guten Mischung aus Aggressivität, Power und progressiven Elementen auf. Die Schweizer sind eine Entdeckung wert!

**DAVID COMTESSE****FELINE MELINDA****Dance Of Fire And Rain**

7us/Membran

★★★

Seit den 80er Jahren gehören die Tiroler Metaller Feline Melinda zum festen Programm der verschiedensten Festivals. Ihr Sound ist irgendwo zwischen harter Rock-Mucke, Station-Hymne oder einfach gestrickter Mitgröhl-Nummer angesiedelt und macht einfach Laune. Genau in dieser Tradition steht auch die neueste Einspielung der Vier und zeigt, dass es möglich ist, harten Powerstoff mit wuchtiger Gitarrenarbeit und hochmelodischen Vocals zu fusionieren. So servieren Feline Melinda einen Sound aus wohl dosierten Stop-And-Go-Parts, Geschwindigkeitsbolzerei und gefälligen Melodielines.

**FRANK ZÖLLNER****LORD VULTURE****Will To Power**

Mausoleum Records

★★★★

Auf ihrem Zweitwerk „Never Cry Wolf“ von 2011 gaben die holländischen Lord Vulture bereits die musikalische Richtung vor, die nun konsequent weiterentwickelt wurde. Ergebnis ist eine energiereiche Mischung aus oldschooligem Heavy Metal und druckvollem Hardrock, der mit eingängigen Harmonie-Vocals gekonnt gemischt wird. Lord Vulture starten einen Großangriff auf die Ohren und Herzklappen mit reichlich Gitarrenwänden, erdigen Drumfahrten und einem handwerklich erstklassigen Album. Das abwechslungsreiche Rock-Patchwork sorgt für Unterhaltung und bringt Stimmung in die Bude.

**FRANK ZÖLLNER****TARJA TURUNEN****Left In The Dark**

ear music/edel

★★★★

Mit ihrer klassisch ausgebildeten Stimme drückte die ehemalige Nighwish-Sängerin dem Genre des Symphonic Metals ihren ganz persönlichen Stempel auf. Nicht zu vergessen sind natürlich auch ihre erfolgreichen Soloalben, die weltweit Edelmetall einheimsten. Als Dank an die Fans gibt es nun die CD „Left In The Dark“, die bisher nur im Bundle mit einem Ticket für die aktuelle Tour erhältlich war. Darauf zu finden sind diverse Demo-, Akustik- und Instrumentalversionen ihres letzten Studioalbums „Colours In The Dark“. Und ein Blick in die von Tarja verfassten Liner Notes zu jedem Track lohnt sich natürlich auch...

**CONNY A. RETTLER****POSTSCRIPTUM****Mariam**

India Rec./Rough Trade

★★★★

Nach dem Achtungserfolg ihres Debütalbums „Prophet:Deny“ haben die norwegischen Darkrocker Postscriptum für den Nachfolger einige Zeit verstreichen lassen. Gründe hierfür waren hauptsächlich einige Line-Up-Wechsel, wobei man nun in noch größerer Quintett-Besetzung unterwegs ist. Das Warten hat sich gelohnt, denn „Mariam“ ist gespickt von dunkel-melancholischen Passagen, atmosphärischen Gothic Rock und ins Ohr gehenden Vocals. Das romantische „Hey Hey Hey“ erinnert etwas an die unvergessenen A-ha, „Silver Plate“ ist eine noise-verwobene Dark-Rock-Nummer mit Gefühl und Authentizität.

**JÖRG EIFEL****PIGEONS ON THE GATE****The Shift**

G-Records/Rough Trade

★★★

Aleine im vergangenen Jahr haben Pigeons On The Gate über 30 Live-Konzerte absolviert und dabei nicht nur vor unzähligen Fans gespielt, sondern auch an ihrer Live-Performance gearbeitet. Die Combo hat ihre Wurzeln in der Schweiz, aber ihr Herz schlägt für die Musik Irlands. Dabei beschreibt sich die Band selbst als musikalischer Grenzgänger zwischen einer Jahrhunderte alten irischen Musik-Tradition und modernem Folk-Rock. Und genau diese „Inspiration“ voller Rhythmik, Harmonie, Spannung und Mystik ist in den 13 Songs nachzuhören und lässt den Hörer in den Klangkosmos von P.O.T.G. eintauchen.

**JÖRG EIFEL****RAMONAS****Isarlive**

BSC Music/Rough Trade

★★★★

Aggressiver, dreckiger Gitarren-Punk mit bayrischer Textur, das hauen uns die drei Krawall-Brüder von den Ramonas um die Ohren. Bei der vorliegenden Live-Scheibe handelt es sich um einen Mitschnitt beim „Free And Easy“-Festival im Münchner Backstage Club, wo die Ramonas ein Heimspiel gaben. Hier zogen die Drei ihren speedigen Punkrock-Sound aus den Amplifiern, das es nur so krachte. Dazu gab's im breitesten Oberbayrisch geprägten Songtext zwischen energiegeladener Spaßnummer, brachialer Liebeserklärung oder einem musikalischen Kniefall vor den Ramones, ihren Namensgebern!

**FRANK ZÖLLNER**

**ABANDON HOPE****Settle The Score**

SAOL/H'Art

★★★★★

Aus Münster kommt der Vierer Abandon Hope, der auf seiner neuen CD modernen Heavy Metal mit degeneriertem Blues und Southern Rock kombiniert. Mit dieser Mixtur liegen sie gar nicht weit entfernt von Bands wie Black Label Society, wengleich die Stimme von Frontsänger Hommel nicht an die Klasse von Zakk Wylde heranreicht. Trotzdem können Abandon Hope auf den 10 Songs ihrer Rille weitgehend überzeugen. Als Warm-Up-Vorschläge empfehlen sich der deepgetunte Opener „Right Or Not“ und das rasant drückende „Sweet Surrender“, das den Schlusspunkt unter eine vielschichtige Heavyrille setzt.

**DAVID COMTESSE****ROBBEN FORD****Live At Rockpalast**

Repertoire Records

★★★★★

Hier kommt ein tolles 2 CD+DVD-Package von Bluesgitarrist Robben Ford. Seit vielen Jahren zählt Ford zu den besten amerikanischen Blues- und Jazzgitarristen, was insbesondere bei seinen Liveauftritten deutlich wird. Man lausche hierzu nur seinem denkwürdigen Rockpalast-Auftritt bei den Leverkusener Jazztagen 2007 (CD1). Highlights sind hier seine famosen Interpretationen von „Riley B.King“, „Peace On My Mind“ und „Supernatural“. CD2 entstand ebenfalls in Leverkusen mit seiner Blue Line, allerdings während des Bluesfestes 1998. Auf der DVD sind dann auch noch beide Gigs zu sehen. Top-Scheibe!

**TIM BELDOW****BELFRY****Rest In Pieces**

Dr. Music Rec./Membran

★★★★★

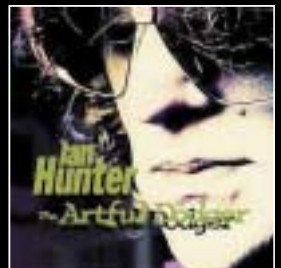
Aus Düsseldorf kommt der Vierer Belfry, der auf seinem Erstlingswerk „Rest In Pieces“ so ziemlich alles niederknüpelt. Dabei kann die Truppe schon auf eine recht bewegte Vergangenheit zurückblicken, denn man ist schon seit dem Jahre 2002 in der Szene aktiv, wenn auch mit etlichen Line-Up-Wechsels. Die 10 Tracks auf „Rest In Pieces“ bieten einen energetischen und druckvollen Melodic Death Metal, bei dem sich cleane Vocalpassagen und finstere Growls im ständigen Wechselspiel befinden. Wer mit der harten Mischung etwas anfangen kann, sollte mal „Vampires“ und „They Walk Around“ anchecken.

**CONNY A. RETTLER****KRISTEEN YOUNG****The Knife Shift**

TVPI/Galileo MC

★★★★★

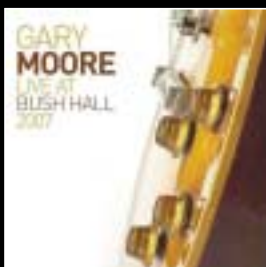
Sängerin Kristeen Young spielt wie der Teufel auf dem Klavier, singt wie Kate Bush und versprüht auf ihren Alben einen rauhen und authentischen Rockcharme. Nun erscheint ihre bereits siebte Platte, die sie wieder zusammen mit Produzentenlegende Tony Visconti eingespielt hat. Und für die Arbeit am Schlagzeug konnte sie niemand Geringeren als den Foo Fighters und Ex-Nirvana-Drummer Dave Grohl gewinnen. Klarer Fall, dass bei solchen Vorgaben nur eine so vor unbändiger Energie strotzende Indie-rock-Pille herauskommen konnte, auf der Kristeen Young alle Facetten ihres Gesangs zeigen kann.

**RAINER GUÉRICH****IAN HUNTER****The Artful Dodger**

MIG Music

★★★★★

Über MIG Music kommt „The Artful Dodger“, das neunte Soloalbum des Mott The Hopple-Sängers Ian Hunter, wieder in die CD-Läden. Bisher war die Scheibe, die 1996 ursprünglich nur in Norwegen veröffentlicht wurde, recht schwer erhältlich. Die Songs entstanden seinerzeit in Zusammenarbeit mit Produzent Björn Nessjö und enthalten in der liebevoll aufgemachten Neu-edition im Digipack auch noch die Singleauskopplung „All F%&k Up“ als Bonus-track. Eine gelungene Rockscheibe, von der ich als Anspieltipp unbedingt auch großartige Songs wie „Too Much“ und „Walk On Water“ empfehlen möchte.

**BERND OPPAU****GARY MOORE****Live At Bush Hall 2007**

Eagle Rock/edel

★★★★★

Leider viel zu früh verstorben ist Gary Moore, einer der besten Gitarristen im Blues und Rock-Bereich. Da seine Fangemeinde nach wie vor riesengroß ist, freut es mich um so mehr, dass man für vorliegende CD einen Radio-Livemitschnitt ausgegraben hat, der am 17. Mai 2007 in der Londoner Bush Hall aufgezeichnet und über Planet Rock Radio ausgestrahlt wurde. Die Klangqualität ist sehr gut, und Moore präsentierte sich in absoluter Bestform. Ein Festschmaus für alle Bluesrock-Freunde! Man höre nur die 8minütige Version von „I Had A Dream“, zum Niederknien! Eine echte Bereicherung für jede Blues-Sammlung!

**RAINER GUÉRICH****DUST BOWL JOKIES****Cockaigne Vaudeville**

Bad Reputation/Soulfood

★★★★★

Mit zwei Jahren Verspätung erscheint das 2012er Erstlingswerk der schwedischen Glam Metaller Dust Bowl Jokies auch hierzulande. Der Fünfer braucht sich vor der einschlägigen Konkurrenz nicht zu verstecken und kann auf Songs wie „Hoodoo Voodoo Allstar“ und „Living In The Cellar“ durchaus überzeugen. Die Mischung aus Glam Metal und Rock'n'Roll flutscht gut ins Ohr und weiß zu gefallen. Einen weiteren Kaufanreiz bieten die beiden Bonustracks „The Wicked“ und „Blood, Sweat And Perfume“, die man der hiesigen Ausgabe erfreulicherweise draufgepackt hat. Eine solide Leistung, die 4 Punkte verdient hat.

**TIM BELDOW****ZIGURI****Ziguri**

Bureau B/Indigo

★★★★★

Hinter dem Krautrock-Projekt Ziguri verbergen sich Dieter Kölsch (drums, voc.), Günter Schickert (guit.) und Udo Erdenreich (bass). Die drei waren mit ihrer Truppe bereits in den Jahren 1987-1997 aktiv und haben sich schließlich 2011 reformiert. Ihre nun erscheinende neue CD zeigt auf eindrucksvolle Weise, dass das Dreigestirn nichts von seiner künstlerischen Ausdruckskraft eingebüßt hat. Es gibt superlange Kompositionen wie „General Klickman“ (8:31 min) und „Goa Constrictor“ (11:52 min), wo sich ihr halluzinogener Psychedelicrock wunderbar mit wabernden Echo-Patterns und Trance-Motorik kreuzt.

**DAVID COMTESSE****VANDERLINDE****Southbound Train**

Snakebite Rec./Bertus

★★★★★

Vor kurzem waren die niederländischen Westcoast-rocker Vanderlinde auf Tour mit Bobby Kimball und Fish. Nun steht ihr neues Album in den Startlöchern, das von Erwin Musper (u.a. Van Halen, Chicago) in den legendären „The Bamboo Room Studios“ produziert wurde. Das musikalische Ergebnis kann sich hören lassen und erinnert nicht zuletzt wegen den großartigen Vokalpassagen und der Mischung aus Americana und behertem Rock an Bands wie die Eagles, Poco und America. Als Anspieltipp empfehle ich mal die wunderbare, mit zusätzlichen Streichern ausgestattete Ballade „Oh America“.

**JÖRG EIFEL****EMERGENCY GATE****Infected**

Fastball/Soulfood

★★★★★

Aus München kommen die Melodic Death Metaller von Emergency Gate, die mit „Infected“ ihr bereits fünftes Album vorstellen. Wie auch schon auf den Vorgängern, findet die sechsköpfige Truppe um Frontmann Matthias Kupka eine äußerst ausgewogene Balance zwischen Melodie und Härte. Die zwölf Stücke wissen zu gefallen, wobei ich euch insbesondere den Opener „Sons Of The Second“, das mit überraschenden Rap-Einlagen aufwartende „We Wanna Party“ und das geniale „Drowning In Hate“ empfehlen möchte. Für diese grundsolide Leistung vergeb ich doch nur zu gerne vier verdiente Punkte.

**TIM BELDOW**